

# Und am Ende gibt's Eis mit Paula im Prälatenzimmer

Von Susanne Koch

Asbach. Ein ganz altes Gebäude, in dem früher Mönche gelebt haben. Fast 30 Kinder haben dieses Rätsel gelöst und Paula Print gestern im Kloster Asbach gefunden. Für die fünf Schnellsten gab es Paula-T-Shirts und andere Überraschungen. Einer der Ersten war Maxi Osterreicher (7). „Die Mama hat gewusst wo die Paula ist, weil sie in Asbach geheiratet hat.“ Die Zwillinge Celina und Lea Brummer (5) aus Bayerbach und die Brüder David und Benjamin Hien aus München durften Paula als Fingerpuppe mit nach Hause nehmen, weil sie so schnell die Paula fanden.



WER FINDET DEN WINTER AN DER DECKE? Kulturreferent Dr. Wilfried Hartleb ist mit ebenso viel Eifer bei der Sache wie die Kinder. Hier wird im prächtigen Tafelsaal die Decke mit den vier Jahreszeiten erkundet. Die Kinder dürfen bei der Führung sehr viel selber machen, zeigen und suchen. (Fotos: Jörg Schlegel)

**ANZEIGE**

**AOK ist Teatseger**

**SIEBENSUND WARENLEGER**

**Gut (2,3)**

Maßstab: 1:1

8/2007

**AOK**

„Ihr werdet siebenköpfige Drachen und mehr Tiere als in einem Tierpark sehen“, verspricht Dr. Wilfried Hartleb, Kulturreferent des Landkreises Passau. Er führt die Kinder durch die Dürer-Ausstellung im Kloster Löwen, Schlangen, Adler, Hunde und viele andere Tiere finden die Kinder. Bei einem kleinen Suchspiel müssen die Kinder Ausschnitte aus Dürer-Bildern suchen. Einige bekommen sogar eine Fleißaufgabe, weil sie so schnell waren. Zum Abschluss gibt es ein Eis und ein ganz dickes Lob von Dr. Hartleb: „Ihr habt so tolle Antworten gegeben und ihr wart so interessierte Besucher.“



**NUR MIT LINIEN** hat der Maler Albrecht Dürer aus Nürnberg so viel und so genau gezeichnet, erklärt Dr. Wilfried Hartleb den Kindern. Die Bilder sind zwar nicht schwarz-weiß, aber die Mädchen und Buben suchen begeistert

nach kleinen Details und versteckten Tieren. Viele Bilder von Albrecht Dürer sind Holzstiche, dadurch kann man das gleiche Bild immer wieder neu drucken. Denn damals gab es ja noch keinen Kopierer.

Weitere Bilder unter [www.pnp.de/diashow](http://www.pnp.de/diashow)



**EIN SCHEUNENTOR** mitten in der Ausstellung? Das Tor ist der Eingang zur Dürer-Ausstellung.



**ALTE SCHLÜSSEL:** Welches geheime Tor die wohl öffnen, das fragen sich Lisa Osterreicher (l.) und Julia Isaak.



**SUCHBILDER:** Patricia, Julia und Lisa (v.l.) haben gleich erkannt, zu welchem Dürer-Bild ihr Ausschnitt passt.



**WAS GIBT ES DENN DA ZU SEHEN?** Maxi Osterreicher schaut nach und sieht, dass es nur ein alter Ofen ist. Aber ein großer, denn: Maxi passt da ganz rein.



**KULTURREFERENT** Dr. Wilfried Hartleb und Paula verstehen sich ganz ausgezeichnet.



**EIS FÜR ALLE** gab es nach der Führung im Prälatenzimmer des Klosterhofs Sankt Benedikt. Eine kleine Belohnung, weil die Kinder während der Führung so gut aufgepasst und so eifrig mitgemacht haben. Und wer kein Vanilleeis mag, für den gibt es Waldmeister oder viele andere leckere Sorten.



**MUSIK SEHEN STATT HÖREN**, heißt es hier. Die Kinder suchen Musikinstrumente, die die lustigen Schelme spielen. Rasseln, Schellen und Glöckchen gibt es da zu sehen und vielleicht auch zu hören?



**WIEDERSEHEN PAULA**, bis zum nächsten Mal. Die Kinder haben einiges gelernt und waren von siebenköpfigen Drachen, alten Schmuckstücken und von Jesus auf einem Esel sehr begeistert.

Mitarbeit: Teresa Harbeck und Ben Christoph